

## Gründung von ABAQuS



Die ABAQuS-Kooperative von links nach rechts: Initiator Dr. Helge Moritz, Geschäftsführer der In-situ GmbH & Co. KG; Dipl.-Math. Karin Donner, Geschäftsführerin der alfavision GmbH & Co. KG; Dr.-Ing. Henning Wolf, Geschäftsführer der ABW GmbH; Dipl.-Ing. Dietmar Schellmann, Vertriebsleiter der hema GmbH (nicht Mitglied von ABAQuS); Dr. Klaus Grude, Grude Consult, freier Mitarbeiter bei in-situ; Dipl.-Ing. Thomas Weber, Geschäftsführer der elspec GmbH; Katja Weibels, Vertrieb bei elspec GmbH, Wolfram Koban, Vertrieb bei M.A.i. GmbH & Co. KG. Auf dem Foto fehlt: Rudi Huber-Schwanninger, Vertrieb bei SDT Dr. Seitner GmbH. (Foto: SR/gaw)

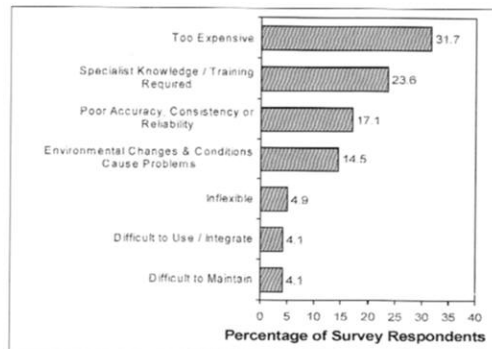
/// Gleich am ersten Messttag feierten einige kleinere Unternehmen der Bildverarbeitungsszene die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft oder besser: strategischen Allianz. Sie wollen gemeinsam das komplette Leistungs- und Produktspektrum eines größeren Unternehmens bieten und stellten sich auf der VISION dementsprechend auf einem anschaulichen, und wie später zu erfahren war: sehr gut besuchten, Gemeinschaftsstand vor.

[www.in-situ.de](http://www.in-situ.de)

## Marktsituation Bildverarbeitung

/// Einen Einblick in den Deutschen Bildverarbeitungsmarkt bietet das Ergebnis einer Studie, die von der zuständigen Fachabteilung im VDMA auf der Basis von 51 Firmenmeldungen erstellt wurde. Die Studie kann zum Preis von 250,- EUR bezogen werden ([rua@vdma.org](mailto:rua@vdma.org)).

Eine Europäisch angelegte Marktstudie stellte Simon Harris von IMS Research beim Empfang der Automated Imaging Association (USA) vor. Die zeigt u.a., dass Deutschland am Branchenumsatz von 225,4 Mio. EUR im Jahr 2002 mit 38 % Anteil der absolute Marktführer in unserer Region ist. Danach folgen Großbritannien mit



Die IMS-Umfrage ergab auch eine Sammlung der beliebtesten Argumente gegen den Einsatz von Bildverarbeitungssystemen. Obwohl die Preise in den vergangenen Jahren rapide gefallen sind, sind die Kosten noch immer der wichtigste Punkt. (Grafik: IMS)

Irland (zusammen 14 %) Frankreich (14 %) und Italien (10 %). Bezogen auf Produkte werden 52 % der Umsätze mit Kameras erwirtschaftet, danach

kommen Framegrabber mit 22 %. Smart Kameras machen 13 % aus und kompakte Bildverarbeitungssysteme 10 %. Die Hauptabnehmer sind mit 18 % in der Automobilindustrie und bei ihren Zulieferern zu finden, gefolgt von Elektronik und Maschinenbau mit 12 % und der Pharmazeutischen Industrie mit 9 %. Die Halbleiterproduktion bringt es auf einen Umsatzanteil von 6 %.

[www.imsresearch.com](http://www.imsresearch.com);  
[simon.harris@imsresearch.com](mailto:simon.harris@imsresearch.com)

Den nächsten Themenschwerpunkt Bildverarbeitung finden Sie in Heft 2/2004. Nutzen Sie [www.sensorreport.de](http://www.sensorreport.de), um sich Ihr kostenloses Heft zu sichern.



«Zwar gehören Sony, Cognex, Hitachi, JAI, Matrox usw. zu den großen Lieferanten für den IBV-Markt, aber die Angabe von 42 % des Marktanteils für «Sonstige» zeigt, wie viele kleinere Unternehmen am Markt teilnehmen», Simon Harris, IMS Research. (Foto: SR/gaw)

## Sensor-Applikationspreis 2003



/// Anlässlich der diesjährigen SPS/IPC/DRIVES wurde in Nürnberg zum zweiten Mal ein Preis für die interessantesten Applikationslösungen beim Einsatz von Sensoren ver-

liehen. Die Gewinner von links nach rechts: Thomas Birwe, Venjakob Maschinenbau, Rheda-Wiedenbrück (3. Preis für die dimensionelle Erfassung von Werkstücken bei der Lackierung), Lothar Stöck, Sensopart Industriesensorik, Gottenheim (2. Preis für ein Konzept zur Kollisionsvermeidung an Hängebahnsystemen), Werner Roßmann, Roßmann Automation, Erlangen (1. Preis für eine Methode zur Bestimmung des Durchmessers der Deckbandrolle an einer Gurtmaschine.) Mit Mikrofon: Werner Turck, der die Preisverleihung vornahm. Der Sensor-Applikationspreis wird gemeinsam von der Turck GmbH, dem VDMA, der Ruhr-Universität Bochum und den Konradin-Fachzeitschriften Elektro Automation bzw. KEM herausgegeben. (Foto: SR/gaw.)